

# Impulse zur Arbeit mit dem Thema Berufung

- 1 -

<b>Materialien</b>		<b>Dauer</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>✓ Computer</li><li>✓ Beamer</li><li>✓ Internetzugang</li><li>✓ Smartphone</li><li>✓ Mentimeter-Präsentation</li></ul>	Einstieg in das Thema „Berufung“	ca. 5 Minuten
<b>Vorbereitung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>❖ Mentimeter-Präsentation (<a href="https://www.mentimeter.com/">https://www.mentimeter.com/</a>) dem Alter der Gruppe entsprechend erstellen (Das Format der ersten Folie/Slide sollte „Open Ended“ sein)</li><li>❖ Folgende Frage wird auf die erste Folie geschrieben: Was bedeutet für dich „Berufung?“</li><li>❖ Computer und Beamer einschalten, Internetzugang sicherstellen</li></ul>		
<b>Beschreibung:</b> <p>Die Jugendlichen werden eingeladen, an der interaktiven Mentimeter-Präsentation teilzunehmen. Sie steigen mit ihrem Smartphone mit einem Code in die Mentimeter-Präsentation ein. Jede Person kann eine oder mehrere Antworten auf die Frage „Was bedeutet für dich ‚Berufung‘?“ eingeben. Die eingegebenen Antworten erscheinen sogleich unterhalb der Frage.</p>		

<b>Materialien</b>  ✓ Bibelstelle:  Lk 1,26-38	Einstieg in das Thema „Berufung“ mögliche Fortsetzung zu Impuls 1	<b>Dauer</b>  ca. 5 Minuten
<b>Vorbereitung</b>  ❖ Bibelstelle Lk 1,26-38 vorbereiten (entweder zum Vorlesen bereitlegen, Stelle für alle kopieren oder in einer (Mentimeter-)Präsentation einblenden)		
<b>Beschreibung</b>  Als Beispiel einer Berufungsgeschichte wird die Bibelstelle der Ankündigung der Geburt Jesu gelesen: Lk 1,26-38		
<b><i>DIE ANKÜNDIGUNG DER GEBURT JESU</i></b>  <i><sup>26</sup>Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret <sup>27</sup>zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. <sup>28</sup>Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. <sup>29</sup>Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. <sup>30</sup>Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. <sup>31</sup>Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. <sup>32</sup>Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. <sup>33</sup>Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. <sup>34</sup>Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? <sup>35</sup>Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. <sup>36</sup>Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. <sup>37</sup>Denn für Gott ist nichts unmöglich. <sup>38</sup>Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.</i>		

<b>Materialien</b> ✓ Nachsynodales apostolisches Schreiben „Christus Vivit“ von Papst Franziskus	mögliche Fortsetzung zu Impuls 1 + 2	<b>Dauer</b> ca. 20-30 Minuten
<b>Vorbereitung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>❖ Einige Stellen aus „Christus Vivit“ von Papst Franziskus (<a href="https://www.vatican.va/content/francesco/de/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20190325_christus-vivit.html">https://www.vatican.va/content/francesco/de/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20190325_christus-vivit.html</a>) aussuchen</li><li>❖ Stellen entweder zum Vorlesen bereitlegen, für alle kopieren oder in einer (Mentimeter-)Präsentation einblenden</li></ul>		
<b>Beschreibung</b> <p>Im nachsynodalen apostolischen Schreiben „Christus Vivit“ von Papst Franziskus an die jungen Menschen und an das ganze Volk Gottes aus dem Jahr 2019 wird unter anderem auch die Berufung (Kap. 8-9) thematisiert. Dabei können <u>Schlüsselwörter</u> bzw. <u>Aspekte</u> von „Berufung“ herausgearbeitet und entweder in der Mentimeter-Präsentation oder auf einem Blatt festgehalten werden.</p> <p>Zusätzlich können die Bibelstelle (Lk 1,26-38) und die Stellen aus „Christus Vivit“ miteinander verglichen und Gemeinsamkeiten festgestellt werden.</p>		
<b>CHRISTUS VIVIT</b> <p><i>248: Das Wort „Berufung“ kann in einem weiteren Sinn als <u>Ruf Gottes</u> verstanden werden. Es schließt den Ruf zum Leben, den Ruf zur Freundschaft mit ihm, den Ruf zur Heiligkeit usw. ein. Das ist wertvoll, weil es unser ganzes Leben vor den uns liebenden Gott stellt. Es lässt uns erkennen, dass nichts das Ergebnis eines sinnlosen Chaos ist, sondern alles Teil eines Weges werden kann, der eine Antwort auf den Herrn ist, der einen konkreten <u>Plan</u> für uns alle hat.</i></p>		

**255:** Deine Berufung besteht nicht bloß in der Arbeit, die du zu tun hast, auch wenn sie sich darin ausdrückt. Sie ist mehr, sie ist ein Weg, der viele Anstrengungen und Tätigkeiten auf das Dienen hin lenkt. Daher ist es bei der Beurteilung einer Berufung wichtig zu sehen, ob jemand in sich selbst die Fähigkeiten entdeckt, die für diesen besonderen Dienst an der Gesellschaft notwendig sind.

**256:** Das verleiht diesen Aufgaben größeren Wert, weil sie aufhören, eine Summe von Tätigkeiten zu sein, die man verrichtet, um Geld zu verdienen, eine Arbeit zu haben oder den anderen zu gefallen. All das stellt eine Berufung dar, weil wir gerufen sind, weil es mehr ist als eine rein pragmatische Entscheidung unsererseits. Im Grunde bedeutet es anzuerkennen, wofür ich gemacht bin, wozu ich auf dieser Welt bin, welcher der Plan des Herrn für mein Leben ist. Er wird mir nicht alle Orte, Zeiten und Details zeigen, die ich klug aussuchen muss; es gibt aber in meinem Leben eine Richtung, die Gott mir zeigen wird, weil er mein Schöpfer ist, mein Töpfer. Ich muss auf seine Stimme hören, um mich von ihm formen und führen zu lassen. Dann werde ich sein, was ich sein soll, getreu meiner eigenen Wirklichkeit.

**257:** Um die eigene Berufung zu erfüllen, muss man alles, was man ist, entwickeln, wachsen lassen und fördern. Es geht nicht darum, sich selbst zu erfinden oder sich selbst aus dem Nichts zu erschaffen, sondern sich selbst im Lichte Gottes zu erkennen und das eigene Sein zum Blühen zu bringen: »Nach dem Plan Gottes ist jeder Mensch berufen, sich zu entwickeln; denn das ganze Leben ist eine Berufung.« Deine Berufung hilft dir, dein Bestes zur Ehre Gottes und zum Wohl der anderen herauszuholen. Es geht nicht einfach darum, etwas zu tun, sondern es mit Sinn und Ziel zu tun. Diesbezüglich sagte der heilige Alberto Hurtado den jungen Menschen, dass sie sehr ernst auf den Kurs ihres Lebens bedacht sein müssen: »Auf einem Schiff wird ein nachlässiger Steuermann unverzüglich entlassen, weil er mit einer zu großen Verantwortung spielt. Und in unserem Leben, geben wir da auf den Kurs acht? Welcher ist dein Kurs? Sollte es nötig sein, diese Gedanken noch mehr zu vertiefen, bitte ich einen jeden von euch, dem Kurs höchste Wichtigkeit beizumessen. Denn den Kurs halten bedeutet einfach Erfolg haben; darin fehlgehen heißt einfach scheitern.«

**272:** Nicht immer hat ein junger Mensch die Möglichkeit zu entscheiden, welche Arbeit er verrichten soll, für welche Aufgabe er seine Tatkraft und seine Talente einsetzen soll. Es gibt nämlich neben seinen Wünschen und noch mehr neben seinen Fähigkeiten und seiner Entscheidung die harten Grenzen der Wirklichkeit. Es stimmt, dass du nicht leben kannst, ohne zu arbeiten, und dass du manchmal das annehmen musst, was du findest. Doch darfst du nie deine Träume aufgeben, nie eine Berufung endgültig begraben, dich nie geschlagen geben. Suche immer weiter, wie du zumindest teilweise oder unvollständig das leben kannst, was du als eine echte Berufung erkannt hast.

**273:** Wenn jemand entdeckt, dass Gott ihn zu etwas ruft, dass er für etwas gemacht ist – es kann die Krankenpflege sein, die Tischlerei, der Kommunikationsbereich, das Ingenieurwesen, das Unterrichten, die Kunst oder irgendeine andere Arbeit –, dann wird er in der Lage sein, seine besten Fähigkeiten opferbereit, großzügig und hingebungsvoll anzubieten. Zu wissen, dass die Dinge nicht um des Machens willen getan werden, sondern weil sie einen Sinn haben als Antwort auf einen Ruf tief im Inneren unseres Seins, den anderen etwas zu geben – dies führt dazu, dass diese Tätigkeiten unserem Herz eine besondere Erfahrung von Erfüllung schenken. Eben das sagt uns das alte Buch Kohelet der Bibel: »So habe ich eingesehen: Es gibt kein Glück, es sei denn, der Mensch kann durch sein Tun Freude gewinnen« (3,22).

**277:** Jesus geht mitten unter uns, wie er es in Galiläa tat. Er geht auf unseren Straßen, er bleibt stehen und schaut uns in die Augen, ganz ohne Hast. Sein Ruf zieht an, fasziniert. Heute jedoch lassen die Unruhe und die schnelle Abfolge so vieler Reize, die auf uns einströmen, keinen Raum für jene innere Ruhe, in der man den Blick Jesu wahrnimmt und seinen Ruf hört. In der Zwischenzeit erhältst du viele attraktive Angebote. Sie scheinen schön und aufregend, mit der Zeit aber lassen sie dich leer, müde und allein zurück. Lass nicht zu, dass dir das passiert, denn der Sog dieser Welt zieht dich auf eine sinnlose, richtungslose Bahn ohne klare Ziele und so werden viele deiner Mühen vergeudet. Suche vielmehr jene Räume der Ruhe und Stille, die es dir möglich machen, nachzudenken, zu beten, die Welt um dich herum klarer zu sehen. Dann wirst du zusammen mit Jesus erkennen können, welche deine Berufung auf dieser Erde ist.

**285:** Wenn es darum geht, die eigene Berufung zu erkennen, ist es notwendig, sich verschiedene Fragen zu stellen. Man darf dabei nicht mit der Frage anfangen, wo man am meisten verdienen würde, oder wo man mehr Ruhm und soziales Ansehen erreichen könnte. Auch darf man nicht mit der Frage beginnen, welche Aufgaben einem am meisten Freude machen würden. Um sich nicht zu täuschen, muss man die Perspektive ändern und sich fragen: Kenne ich mich selbst über den Schein und meine Empfindungen hinaus? Weiß ich, was meinem Herzen Freude bereitet oder was es traurig stimmt? Welches sind meine Stärken und wo sind meine Schwachpunkte? Es folgen unmittelbar weitere Fragen: Wie kann ich besser dienen und der Welt und der Kirche nützlicher sein? Was ist mein Platz auf dieser Erde? Was hätte ich der Gesellschaft zu bieten? Daraus ergeben sich weitere sehr realistische Fragen: Habe ich die notwendigen Fähigkeiten, um diesen Dienst zu leisten? Oder könnte ich sie mir aneignen und entwickeln?

**286:** Diese Fragen müssen nicht so sehr in Bezug auf sich selbst und die eigenen Neigungen gestellt werden, sondern vielmehr in Beziehung zu den anderen, im Hinblick auf sie, so dass die geistliche Unterscheidung das eigene Leben in Bezug auf die anderen ausrichtet. Deshalb möchte ich an die entscheidende Frage erinnern: »Oft im Leben verlieren wir Zeit, uns zu fragen: „Aber, wer bin ich?“ Aber du kannst dich fragen, wer du bist, und das ganze Leben mit der Suche verbringen, wer du bist. Aber frage dich: „Für wen bin ich da?“« Du bist für Gott da, ohne Zweifel. Aber er hat gewollt, dass du auch für die anderen da bist, und hat viele Qualitäten, Neigungen, Gaben und Charismen in dich hineingelegt, die nicht für dich sind, sondern für die anderen.

<b>Materialien</b>		<b>Dauer</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>✓ „Weil du einfach wertvoll bist“ – Kärtchen</li><li>✓ Alternativ: „Weil du einfach wertvoll bist“ – Motive</li><li>✓ Evtl. Passagen aus dem nachsynodalen apostolischen Schreiben „Christus Vivit“ von Papst Franziskus</li></ul>	Arbeit mit Stärken, Einführung in das Thema „Berufung“	ca. 10 Minuten
<b>Vorbereitung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>❖ „Weil du einfach wertvoll bist“ – Kärtchen zum Weiterschenken besorgen (erhältlich im Seelsorgeamt), selbst ausdrucken oder Motive herunterladen (<a href="https://www.bz-bx.net/de/wertvoll.html">https://www.bz-bx.net/de/wertvoll.html</a>)</li><li>❖ Einige Stellen aus „Christus Vivit“ von Papst Franziskus (<a href="https://www.vatican.va/content/francesco/de/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20190325_christus-vivit.html">https://www.vatican.va/content/francesco/de/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20190325_christus-vivit.html</a>) aussuchen</li></ul>		
<b>Beschreibung</b> <p>Mit der Aktion „Weil du einfach wertvoll bist“ hat die Berufungskommission 2022 und 2023 dazu eingeladen, über die alltäglichen Berufungen nachzudenken. Zu diesem Anlass hat die Kommission Kärtchen zum Weiterschenken gestalten lassen.</p> <p>Die Jugendlichen können eingeladen werden, ein Kompliment oder ähnliches Bestärkendes auf ein Kärtchen aufzuschreiben und dies an eine andere Person zu schenken.</p> <p>Alternativ können auch 2 Stellen aus „Christus Vivit“ reflektiert werden und jede Person schreibt auf ein Wertvoll-Kärtchen 5 Stärken von sich selbst auf.</p>		

## **CHRISTUS VIVIT**

**253:** *Ich möchte mich nun der Berufung, verstanden im Sinn des Rufes zum missionarischen Dienst an den anderen, widmen. Wir sind vom Herrn gerufen, an seinem Schöpfungswerk teilzunehmen, indem wir mit den Fähigkeiten, die wir erhalten haben, unseren Beitrag zum Gemeinwohl leisten.*

**254:** *Diese missionarische Berufung hat mit unserem Dienst an den anderen zu tun. Denn unser Leben auf Erden erreicht seine Fülle, wenn es zu einer Gabe wird. [...]*

<b>Materialien</b> <ul style="list-style-type: none"><li>✓ Computer</li><li>✓ Beamer</li><li>✓ Internetzugang</li><li>✓ Videos „Wofür ich lebe – Per chi vivo“</li></ul>	Einstieg in das Thema „Berufung und Berufe in der Kirche“	<b>Dauer</b> abhängig von Anzahl und Dauer der Videos
<b>Vorbereitung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>❖ Im Vorfeld Videos der Reihe „Wofür ich lebe – Per chi vivo“ anschauen und passende aussuchen (<a href="https://www.youtube.com/watch?v=4IbFiLbL9LQ&amp;list=PLvyj5sc-5wWdT9qWt9_t2rAtR5PNqOuRV">https://www.youtube.com/watch?v=4IbFiLbL9LQ&amp;list=PLvyj5sc-5wWdT9qWt9_t2rAtR5PNqOuRV</a>)</li></ul>		
<b>Beschreibung</b> <p>Die Videoreihe „Wofür ich lebe – Per chi vivo“ ist eine Initiative der Berufungskommission der Diözese Bozen-Brixen. In den Videos werden verschiedene Berufungen in der Kirche thematisiert bzw. werden Menschen vorgestellt, die über ihre Berufung erzählen.</p>		

<p><b>Azione Cattolica giovani</b></p> 	<p><b>Religionslehrerin</b></p> 	<p><b>Insegnante di religione</b></p> 
<p><b>Ehrenamt katholische Jungschar</b></p> 	<p><b>Jugenddienst- mitarbeiterin</b></p> 	<p><b>Krankenhaus- seelsorgerin</b></p> 
<p><b>Ordensschwester</b></p> 	<p><b>Priester</b></p> 	<p><b>Diacono permanente</b></p> 

<b>Materialien</b>		<b>Dauer</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>✓ Computer</li><li>✓ Beamer</li><li>✓ Internetzugang</li><li>✓ Lyrics von „What Was I Made For?“ von Billie Eilish</li><li>✓ und/oder Lyrics von “Una Vita In Vacanza” von Lo Stato Sociale</li></ul>	Ein etwas anderer Zugang zum Thema „Berufung“	ca. 5-15 Minuten
<b>Vorbereitung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>❖ Im Vorfeld Lied „What Was I Made For?“ von Billie Eilish anhören und Lyrics lesen (<a href="https://www.youtube.com/watch?v=cW8VLC9nnTo">https://www.youtube.com/watch?v=cW8VLC9nnTo</a>) oder/und</li><li>❖ Lied “Una Vita In Vacanza” von Lo Stato Sociale anhören und Lyrics lesen (<a href="https://www.youtube.com/watch?v=eUZdR0G20Qs">https://www.youtube.com/watch?v=eUZdR0G20Qs</a>)</li></ul>		
<b>Beschreibung</b> <p>Die Jugendlichen hören das Lied „What was I made For?“ und lesen dazu die Lyrics. Sie überlegen, welche Themen im Lied behandelt werden.</p> <p>Die Jugendlichen hören das Lied „Una Vita in Vacanza“ und lesen dazu die Lyrics. Sie stellen sich folgende Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Perché lo fai? Perché non te ne vai?</li><li>2. Vivere per lavorare o lavorare per vivere?</li></ol>		

## **What Was I Made For? – Billie Eilish**

*I used to float, now I just fall down  
I used to know but I'm not sure now  
What I was made for  
What was I made for?*

*Takin' a drive, I was an ideal  
Looked so alive, turns out I'm not real  
Just something you paid for  
What was I made for?*

*'Cause I, I  
I don't know how to feel  
But I wanna try  
I don't know how to feel  
But someday, I might  
Someday, I might*

*When did it end? All the enjoyment  
I'm sad again, don't tell my boyfriend  
It's not what he's made for  
What was I made for?*

*'Cause I, 'cause I  
I don't know how to feel  
But I wanna try  
I don't know how to feel  
But someday I might  
Someday I might*

*Think I forgot how to be happy  
Something I'm not, but something I can be  
Something I wait for  
Something I'm made for  
Something I'm made for*

## **Una Vita In Vacanza – Lo Stato Sociale**

*E fai il cameriere, l'assicuratore  
Il campione del mondo, la baby pensione  
Fai il ricco di famiglia, l'eroe nazionale  
Il poliziotto di quartiere, il rottamatore  
Perché lo fai?*

*E fai il candidato poi l'esodato  
Qualche volta fai il ladro o fai il derubato  
E fai opposizione e fai il duro e puro  
E fai il figlio d'arte, la blogger di moda  
Perché lo fai?  
Perché non te ne vai?*

*Una vita in vacanza  
Una vecchia che balla  
Niente nuovo che avanza  
Ma tutta la banda che suona e che canta  
Per un mondo diverso  
Libertà e tempo perso  
E nessuno che rompe i coglioni  
Nessuno che dice se sbagli sei fuori, sei fuori, sei fuori, sei fuori, sei fuori*

*E fai l'estetista e fai il laureato  
E fai il caso umano, il pubblico in studio  
Fai il cuoco stellato e fai l'influencer  
E fai il cantautore ma fai soldi col poker  
Perché lo fai?*

*E fai l'analista di calciomercato  
Il bioagricoltore, il toyboy, il santone  
Il motivatore, il demotivato  
La risorsa umana, il disoccupato  
Perché lo fai?  
Perché non te vai?*

*Una vita in vacanza*

*Una vecchia che balla*

*Niente nuovo che avanza*

*Ma tutta la banda che suona e che canta*

*Per un mondo diverso*

*Libertà e tempo perso*

*E nessuno che rompe i coglioni*

*Nessuno che dice se sbagli sei fuori, sei fuori, sei fuori, sei fuori, sei fuori*

*Vivere per lavorare*

*O lavorare per vivere*

*Fare soldi per non pensare*

*Parlare sempre e non ascoltare*

*Ridere per fare male*

*Fare pace per bombardare*

*Partire per poi ritornare*

*Una vita in vacanza*

*Una vecchia che balla*

*Niente nuovo che avanza*

*Ma tutta la banda che suona e che canta*

*Per un mondo diverso*

*Libertà e tempo perso*

*E nessuno che rompe i coglioni*

*Nessuno che dice se sbagli sei fuori, sei fuori, sei fuori, sei fuori, sei fuori*

## – Weitere Impulse –

- ❖ Gebete um Berufungen: ([https://www.bz-bx.net/fileadmin/Berufung\\_aktuell/Gebete um d.Berufungen.pdf](https://www.bz-bx.net/fileadmin/Berufung_aktuell/Gebete_um_d.Berufungen.pdf))
- ❖ Gebete für den eigenen Berufungsweg: ([https://www.bz-bx.net/fileadmin/Berufung\\_aktuell/Eigene.pdf](https://www.bz-bx.net/fileadmin/Berufung_aktuell/Eigene.pdf))
- ❖ Berufungsgeschichten im Alten Testament ([https://www.bz-bx.net/fileadmin/Berufung\\_aktuell/Berufungsgeschichten/Berufungsgeschichten im Alten Testament.pdf](https://www.bz-bx.net/fileadmin/Berufung_aktuell/Berufungsgeschichten/Berufungsgeschichten_im_Alten_Testament.pdf))
- ❖ Berufungsgeschichten im Neuen Testament ([https://www.bz-bx.net/fileadmin/Berufung\\_aktuell/Berufungsgeschichten/Berufungsgeschichten im NeuenTestament.pdf](https://www.bz-bx.net/fileadmin/Berufung_aktuell/Berufungsgeschichten/Berufungsgeschichten_im_NeuenTestament.pdf))
- ❖ Lebenszeugnisse bekannter Persönlichkeiten ([https://www.bz-bx.net/fileadmin/Berufung\\_aktuell/Berufungsgeschichten/Lebenszeugnisse.pdf](https://www.bz-bx.net/fileadmin/Berufung_aktuell/Berufungsgeschichten/Lebenszeugnisse.pdf))
- ❖ Botschaft der Päpste zum Weltgebetstag um geistliche Berufungen (<https://www.vatican.va/content/francesco/de/messages/vocations.html>)
- ❖ Werkheft „Wofür lebst du?“ vom Canisiuswerk (<https://www.canisius.at/site/shop/weltgebetstag/shop.item/1144.html>)
- ❖ Diverse Texte, Gebete, Videos, Lieder, ... zum Thema Berufung
- ❖ ...

Wir, die Berufungskommission, sind überzeugt davon, dass Ihnen noch viele weitere Ideen und Arbeitsmöglichkeiten einfallen werden. Sie kennen Ihre Gruppe am besten und können auf das Vorwissen, die Bedürfnisse, Wünsche und Erwartungen der Lerngruppe eingehen!